

## *Lebendiges Evangelium April 2007*

### *Der Text*

#### *Jesaja 55,1-8 Lesung aus der Osternacht*

(Fünfte Lesung der Osternacht)

Auf, ihr Durstigen, kommt alle zum Wasser,  
und ihr, die ihr kein Geld habt!  
Los, kauft und esst!  
Los, kauft ohne Geld und ohne Preis Wein und Milch!  
Warum zahlt ihr Geld ab, ohne Brot zu bekommen,  
und euren Lohn, ohne satt zu werden?  
Hört mir gut zu, und ihr werdet Gutes essen  
und eure Kehle am Nahrhaften laben.  
Neigt eure Ohren und kommt her zu mir,  
hört, und ihr werdet leben!  
Ich will mit euch einen dauerhaften Bund schließen,  
zuverlässige Zuwendung, die ich David erwies.  
Schau, als Zeugen für die Völker setze ich ihn ein,  
als Fürsten und Gebieter über Völker.  
Schau, fremde Völker, die du noch nicht kennst, wirst du rufen,  
und fremde Völker, die dich nicht kannten, eilen zu dir,  
um Gottes Willen, deiner Gottheit,  
heilig in Israel ist sie, ja, dich schmückt sie.

Fragt nach Gott, solange Gott gefunden werden kann,  
fragt, solange Gott nahe ist.  
Wer Übles tut, verlasse den eingeschlagenen Weg,  
wer Unheil wirkt, das Geplante,  
und kehre um zu Gott, so wird Gott sich liebevoll zeigen,  
zu unserer Gottheit, denn sie macht die Vergebung groß.  
Denn meine Pläne sind nicht eure Pläne  
und eure Wege sind nicht meine Wege, Spruch Gottes.

#### *Zugänge zum Text:*

Es ergeht die Einladung Gottes an alle Durstigen, sich kostenlos am Wasser zu erquicken und in der zuverlässigen Bundesgemeinschaft mit ihm zu leben. Sie sollen sich überlegen, ob sie weiter für das Brot teuer bezahlen wollen, das doch nicht satt macht. Sie sind eingeladen zum Wasser zu kommen und zu hören – ihm zuzuhören, um Nahrung zu bekommen, die wirklich sättigt und Leben garantiert. Dieses Wasser, diese gute Nahrung, sind wohl die Weisungen Gottes, die Tora, die

auf den Weg des Lebens weist und allen ein gutes Leben ermöglichen will. An alle ergeht diese Einladung Gottes und die unterschiedlichsten Menschen fühlen sich angesprochen und machen sie auf den Weg.

Doch drei Bedenken werden mitgegeben:

- nutze die Chancen für die Gottsuche, die dir gegeben sind. Günstige Gelegenheiten können auch ungenutzt vertan werden
- Umkehr kann nötig sein – doch versprochen ist Vergebung
- die eigenen Pläne und Wege sollten immer wieder an den Plänen und Wegen Gottes mit den Menschen überprüft werden

### ***Fragen:***

- Was könnte die Nahrung sein, die auch, wenn sie etwas gekostet hat, nicht satt macht?  
Was könnte das Übel und geplante Unheil sein, von dem es abzulassen gilt?  
Was werden wir von Gott zu hören bekommen, das gute Nahrung ist und Leben verspricht?
- Fühle ich mich, fühlen wir uns heute – wenn ja – in welcher Situation angesprochen, herausgefordert, zur Umkehr aufgerufen?  
Wohin wird das Wort Gottes mich/uns führen?  
Kann das Osterfest, das wir diesen Monat feiern, eine neue Vergewisserung über den zu gehenden Weg sein?  
Ist die Zusage der Bundestreue Gottes für mich/uns spürbar und ermutigend?
- Was ist mein/unser „Projekt“ für die nächste Zeit, damit das wahr werden kann:  
„und ihr werdet leben!“

### ***Gebet:***

Gott, Dein Wort will uns den Weg zu einem guten Leben, zum „Leben in Fülle“ (Joh 10,10) aufzeigen. Dein Wort will uns Nahrung schenken, die wirklich satt macht. Mit Deinem Wort rufst du uns zu Dir, damit wir Deinen Weg und Deine Pläne kennen lernen, damit wir unseren Weg und unsere Pläne an Deinen überprüfen und wenn nötig umkehren. Du wirst Dich liebevoll zeigen – das ist Deine Zusage und Ermutigung.

Du hast uns dazu noch Jesus gegeben, der mit seinem Leben Deinen Plan und Deinen Weg mit uns Menschen verdeutlicht hat.

Gott, lass uns die von Dir geschenkten Chancen nutzen, damit wir mit allen, die zu Dir kommen, um auf Dich zu hören, in der Bundesgemeinschaft mit Dir leben und erfahren: „und ihr werdet leben!“